

„Der lernende Mensch wird die Erfahrung machen, dass er, wie alle anderen auch, nie ans Ziel gelangen wird. Aber eben darin liegt der Reiz und die Fülle eines Studiums, das zur lebenslangen Bildung beitragen soll.“

(Günther Böhme, Vorstandsvorsitzender der U3L von 1984 bis 2012)

Die Universität des dritten Lebensalters (U3L) ist eine selbständige Einrichtung der wissenschaftlichen Weiterbildung für ältere Menschen an der Goethe Universität. Ihre Arbeit steht im Zeichen der Offenheit der Universität für alle gesellschaftlichen Gruppen und fördert den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit.

Das Studienangebot berücksichtigt besonders Bildungsinteressen der nachberuflichen Lebensphase, richtet sich aber grundsätzlich an alle, die sich unabhängig von ihrer Vorbildung akademisch bilden wollen, ohne einen akademischen Grad anzustreben.

Das Konzept orientiert sich an der theoretischen Grundlegung durch den langjährigen Vorstandsvorsitzenden Günther Böhme, der Lernen und Bildung im Alter als Teil eines lebenslangen Bildungsprozesses in humanistischer Tradition beschreibt.

Die U3L besteht seit 1982 in der Rechtsform eines eingetragenen gemeinnützigen Vereins und wird von einem Vorstand geführt, in dem Professorinnen und Professoren der Goethe-Universität und Studierende gleichermaßen vertreten sind. Der Vorstand erstellt jedes Semester gemeinsam mit den beteiligten Dozentinnen und Dozenten das Studienprogramm, das kontinuierlich forschungsorientiert weiterentwickelt wird. Es besteht aus Seminaren, Vorlesungen und Arbeitsgruppen, die am Fächerspektrum der Goethe-Universität orientiert sind. Mit ihren öffentlichen Ringvorlesungen und Vortragsreihen beteiligt sich die U3L an der Frankfurter Bürgeruniversität.

Die wichtigsten Ziele in Kürze:

Die U3L strebt an

- in enger Kooperation mit der Goethe-Universität allen Interessierten Zugänge zum wissenschaftlichen Denken und Arbeiten zu ebnet
- insbesondere ältere Menschen mit aktuellen wissenschaftlichen Befunden vertraut zu machen und ihnen die Möglichkeit der Erweiterung ihrer allgemeinen Bildung zu bieten
- ihr Studienangebot forschungsorientiert weiterzuentwickeln und ältere Studierende an Forschungsvorhaben zu beteiligen
- mit ihrer gerontologischen Ausrichtung eine Verständigung über Alter(n) aus individueller und gesellschaftlicher Perspektive zu erreichen sowie positive Altersbilder zu fördern
- durch die Öffnung ihrer Veranstaltungen für Studierende jeden Alters einen Erfahrungsaustausch der Generationen anzuregen
- in Netzwerken und Kooperationsbeziehungen ihren Horizont zu weiten und internationale Perspektiven in die Bildungsarbeit einzubeziehen

Bildung durch Wissenschaft

Die U3L orientiert sich an einem humanistisch geprägten Bildungsbegriff, in dem Bildung als lebensbegleitende selbstbestimmte Persönlichkeitsentwicklung des Menschen mit dem Ziel von Selbstaufklärung und Freiheit verstanden wird. Bildungsprozesse gehen daher über den Erwerb von Wissen und Qualifikationen hinaus. Lehre an der U3L knüpft an das Vorwissen der Studierenden an und bezieht die Auseinandersetzung mit dem Gelernten im Sinne einer persönlichen Bewertung mit ein.

Das Veranstaltungsprogramm ist vielfältig und wird kontinuierlich forschungsorientiert weiterentwickelt. Die Veranstaltungen ermöglichen Einblicke in Forschungsergebnisse, schulen den Umgang mit wissenschaftlichen Quellen und klären über die Prozesse der Wissensgewinnung auf. Die Inhalte orientieren sich am aktuellen Forschungsstand und sind kritisch-reflexiv angelegt. Bildung wird nicht als Selbstzweck verstanden, sondern als wesentliche Grundlage einer informierten Bürgerschaft sowie einer humanen Gesellschaft.

Das Programm ermöglicht eine freie Wahl der Themen und vielfältige Studienpläne. Die Veranstaltungen sind so aufgebaut, dass die individuellen Voraussetzungen der Teilnehmenden berücksichtigt werden. Die Vermittlung von Methodenwissen ebnet zudem die Zugänge zum wissenschaftlichen Arbeiten.

Lebensbegleitende Bildung

Bildungsinteressen und Bildungsmotive verändern sich im Lebenslauf. In der Nacherwerbsphase verlieren auf den Beruf bezogene Anforderungen an Bedeutung. Persönliche Bildungsbedürfnisse treten in den Vordergrund ebenso wie Fragen, die das höhere Lebensalter mit sich bringt. Universitäre Bildung dient dazu, eigenes Wissen weiterzuentwickeln, zu aktualisieren und zu vertiefen, Neues aus verlässlichen Informationsquellen kennenzulernen, Kritik- und Kommunikationsfähigkeit zu stärken, Engagement anzuregen und geistig fit zu bleiben. Lernen hilft überdies Gefühle der Einsamkeit zu reduzieren und steigert nachweislich die Lebensfreude und die Lebensqualität.

Verständigung über das Alter(n)

Die Förderung der Gerontologie gehört zu den grundlegenden Zielen der U3L. Alter und Altern sind daher Themen, die in der Lehre und in Forschungsprojekten aufgegriffen werden. Den Studierenden wird auf diese Weise Gelegenheit geboten, über Fragen des Alters, des Alterns und der älteren Generation im gesellschaftlichen Kontext unter wissenschaftlicher Leitung zu diskutieren und sich an gerontologischer Forschung zu beteiligen.

Die U3L trägt damit zu einer Aufklärung über die Lebenssituationen und die Bedürfnisse älterer Menschen bei und fördert eine kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Altersbildern und den Umgangsformen mit alten Menschen.

Kollegialität und Kommunikation

An der U3L wird Kollegialität und Weltoffenheit großgeschrieben. Zum einen erfolgt dies im Rahmen von Kontakten unter den Teilnehmenden, zum anderen im Rahmen von Kooperationen mit Seniorenuniversitäten und Netzwerken der wissenschaftlichen Weiterbildung Älterer in Deutschland und international. Durch die Beteiligung an europäischen Projekten im Bereich der Erwachsenenbildung wird der Austausch der Studierenden mit Partnerinnen und Partnern im Ausland ermöglicht.

Auch eine Begegnung der Generationen ist ein wichtiges Ziel. Alle Veranstaltungen sind daher für regulär Studierende der Goethe-Universität frei zugänglich. Zudem sind einige Veranstaltungen in Kooperation mit den Fachbereichen der Goethe-Universität ausgerichtet. Damit entstehen altersgemischte Studiengruppen, die älteren und jüngeren Studierenden die Möglichkeit bieten, miteinander und voneinander zu lernen.

Kontakt

In der Geschäftsstelle der U3L arbeitet ein engagiertes Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit Aufgaben der Planung und Organisation sowie Information und Beratung betraut sind.

Im Kontakt wird großer Wert auf einen kooperativen, transparenten und wertschätzenden Umgang miteinander gelegt. Rückmeldungen der Studierenden sind willkommen und werden als Anregungen für die Weiterentwicklung des Studienangebots verstanden.